



Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal
Geschäftsbericht 2020

RAIFFEISEN

Inhalt

03	Vorwort
04	Geschäftsjahr 2020
06	Bericht der Revisionsstelle
08	Bilanz
09	Erfolgsrechnung
10	Eigenkapitalnachweis
11	Schlüsselzahlen
12	Anhang zur Jahresrechnung
19	Informationen zur Bilanz
25	Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung

Vorwort

Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Wir blicken auf ein aussergewöhnliches und trotzdem erfolgreiches Jahr zurück. Nachdem Sie, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, grünes Licht für die Fusion zwischen den Raiffeisenbanken Regio Frick und Mettauertal gegeben haben, konnten beide Banken im Verlauf des Jahres zusammenwachsen. Die Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal steht heute robuster und erfolgreicher denn je im Lokalmarkt. Sie hat trotz der herausfordernden Situation ein gutes Jahresergebnis erzielt und einen Jahresgewinn von 1,14 Millionen Franken erwirtschaftet. Unsere Kundenausleihungen stiegen im Berichtsjahr trotz einer sehr anspruchsvollen Konkurrenzsituation um 1,8 Prozent auf 1500,0 Millionen und die Kundeneinlagen um 7,5 Prozent auf 1340,7 Millionen Franken. Daraus resultiert eine erfreuliche Bilanzsumme von 1771,1 Millionen Franken. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Kundinnen und Kunden für das grosse Vertrauen in unsere Raiffeisenbank.

Unsere Raiffeisenbank verfügt über eine sehr solide Ertragskraft. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft beträgt insbesondere dank der sehr erfolgreichen Entwicklung im Anlagebereich 3,16 Millionen Franken, was einem Plus von 19,6 Prozent entspricht. Ebenso verzeichnen wir einen Erfolg aus dem Zinsengeschäft von 17,46 Millionen Franken. Nur der Handelserfolg ist aufgrund tieferer Noten- und Devisentransaktionen mit 0,94 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Aus der moderaten Kostenentwicklung (+3,9 Prozent) und der stabilen Risikosituation resultierte ein Geschäftserfolg von 7,96 Millionen und ein Jahresgewinn von 1,14 Millionen Franken. In diesem Geschäftsbericht finden Sie alle Informationen zur Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal.

Ein solches Ergebnis ist nicht selbstverständlich: Wir befinden uns in einer ausserordentlichen und anspruchsvollen Zeit. Nebst der anhaltenden Tiefzinssituation prägte die Corona-Pandemie den Gang der Wirtschaft und unseren Alltag. Gerade in solchen Zeiten erhält der genossenschaftliche Wert Solidarität mehr Bedeutung denn je.

Als Genossenschaftsbank ist Raiffeisen überzeugt, dass wir zusammen stärker sind und gemeinsam mehr erreichen. Wir verstehen uns als eine Bank, die Menschen verbindet – lokal und digital – um Mehrwert für alle zu stiften. Als Bank, die nahe bei ihren Kundinnen und Kunden ist, pflegen wir unsere traditionellen genossenschaftlichen Werte, denn diese sind in der heutigen schnelllebigen Zeit wichtiger denn je. Darauf sind wir stolz. Als Genossenschafterinnen und Genossenschafter gehören Sie zu dieser Wertegemeinschaft, bestimmen aktiv mit und tragen zu einem starken oberen Fricktal bei.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen in die Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal. Wir freuen uns, dass Sie Teil der Raiffeisen-Gemeinschaft sind.

Freundliche Grüsse
Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal

Erwin Schwarb
Präsident
des Verwaltungsrats

Marc Jäger
Vorsitzender
der Bankleitung

Geschäftsjahr 2020

Erfreuliche Entwicklung trotz schwierigerem Marktumfeld

Die Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal ist stärker denn je aufgestellt. Nahezu alle Geschäftsfelder der Genossenschaft entwickelten sich 2020 erfreulich. Insbesondere die Kundeneinlagen haben stark zugenommen. Mit einem leichten Rückgang des Jahresgewinns (-2,3 Prozent) auf 1,14 Millionen Franken bei gleichzeitiger Stärkung der Eigenkapitalbasis blicken wir auf ein sehr herausforderndes aber trotzdem erfolgreiches Geschäftsjahr zurück.

Die Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal konnte im Geschäftsjahr 2020 nicht zuletzt dank der im Herbst erfolgten Fusion zwischen den Raiffeisenbanken Regio-Frick und Mettauertal ihre starke Position im Kundengeschäft trotz COVID-19-Umfeld und einer sehr anspruchsvollen Konkurrenzsituation weiter ausbauen. Das hohe Vertrauen der Kundinnen und Kunden widerspiegelt sich im starken Zufluss der Kundeneinlagen von 7,5 Prozent auf 1340,7 Millionen Franken.

Massvolles Wachstum bei den Hypotheken, stabile Risikosituation

Im Hypothekengeschäft konnte die Raiffeisenbank ihre traditionell starke Position behaupten und das Hypothekarvolumen um 1,8 Prozent auf 1474,4 Millionen Franken kontrolliert steigern. Bei den übrigen Krediten konnte ein Anstieg von 2,1 Prozent auf 25,6 Millionen Franken verzeichnet werden. Davon entfallen 5,39 Millionen Franken auf die ausbezahlten COVID-19-Kredite an lokale Unternehmen im Rahmen des Garantieprogramms des Bundes. Bis zum Jahresende entwickelte sich bei unserer Raiffeisenbank kein erhöhter Wertberichtigungsbe-

darf. Die vorsichtige Kreditpolitik und die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden zahlten sich auch in schwierigen Zeiten aus.

Positive Ertragsentwicklung

Die Ertragsseite hat sich im vergangenen Geschäftsjahr positiv entwickelt. Der Geschäftsertrag ist dank des hohen Geschäftsvolumens um +4,3 Prozent auf 22,49 Millionen Franken (Vorjahr 21,56 Millionen Franken) gestiegen. Insbesondere der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte gesteigert werden. Er hat im Berichtsjahr um 19,6 Prozent auf 3,16 Millionen Franken zugenommen. Dank einem starken Ausbau der Beratungsleistungen mit Fokus Anlageberatung sowie Pensions- und Nachlassplanung ist es uns gelungen, die Abhängigkeit vom Zinsgeschäft weiter zu reduzieren. Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsgeschäft ist mit einer Zunahme von 0,37 Millionen Franken (Vorjahr 17,10 Millionen Franken) ebenfalls leicht angestiegen. Im Gegensatz dazu fiel der Handelserfolg aufgrund rückläufiger Noten- und Devisentransaktionen mit 0,94 Millionen Franken leicht geringer aus als im Vorjahr (1,09 Millionen Franken).

Kosten im Griff

Der Geschäftsaufwand ist im Berichtsjahr moderat um 0,51 Millionen auf 13,47 Millionen Franken gewachsen. Während der Personalaufwand um 5,0 Prozent angestiegen ist, hat der Sachaufwand um lediglich 2,1 Prozent zugenommen. Die Cost-Income-Ratio blieb im Vergleich zum Vorjahr mit knapp 60 Prozent auf einem guten Niveau nahezu unverändert.

Steigerung des Geschäftserfolgs

Dank der moderaten Kostenentwicklung um 3,9 Prozent und der erfreulichen Entwicklung der Erträge konnte ein Geschäftserfolg von 7,96 Millionen Franken gebucht werden (Vorjahr 7,38 Millionen Franken). Die Abschreibungen auf den Sachanlagen haben sich um 11,6 Prozent auf 1,05 Millionen Franken reduziert.

Erfreulicher Jahresgewinn stärkt Eigenkapital

Die COVID-19-Pandemie hat glücklicherweise im Geschäftsjahr 2020 mindestens in Zahlen keine wesentlichen negativen Spuren hinterlassen. Allerdings ist davon auszugehen, dass sich die Situation vor allem für die Firmenkunden, aber auch für einzelne Privatpersonen verschlechtern könnte, je länger die ausserordentliche Situation anhalten wird. Die zukünftigen Auswirkungen auf die Raiffeisenbank sind zum Berichtszeitpunkt nicht abschätzbar, können aber je nach weiterem Verlauf das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 beeinflussen. Die Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal weist für das Geschäftsjahr 2020 einen Jahresgewinn von 1,14 Millionen Franken aus, was einer Abnahme von 2,3 Prozent oder -0,03 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr entspricht. Mit dem erwirtschafteten Gewinn wird das Eigenkapital weiter gestärkt.

Erwin Schwarb
Präsident
des Verwaltungsrats

Marc Jäger
Vorsitzender
der Bankleitung

Bericht der Revisionsstelle

an die Mitglieder der Raiffeisenbank Regio
Frick-Mettauertal Genossenschaft, Frick

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 8–10 und 12–26) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der

*PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon +41 58 792 51 00, Fax +41 58 792 51 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs.1 Ziff.3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Stefan Wüest
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Felix Schüpfer
Revisionsexperte

Basel, 11. Februar 2021



Bilanz

per 31. Dezember 2020

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Aktiven					
Flüssige Mittel	11'592'680	13'976'231	-2'383'551	-17.1	
Forderungen gegenüber Banken	219'392'554	139'704'543	79'688'011	57.0	
Forderungen gegenüber Kunden	25'595'313	25'068'205	527'108	2.1	1
Hypothekarforderungen	1'474'376'010	1'448'354'220	26'021'791	1.8	1/5
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'692'580	1'910'082	-217'502	-11.4	
Beteiligungen	18'652'991	18'334'891	318'100	1.7	
Sachanlagen	19'571'668	19'060'791	510'877	2.7	
Sonstige Aktiven	195'140	18'203	176'937	972.0	4
Total Aktiven	1'771'068'936	1'666'427'166	104'641'770	6.3	
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	44'115'009	55'716'171	-11'601'162	-20.8	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'340'722'209	1'247'578'196	93'144'013	7.5	
Kassenobligationen	–	–	–	–	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	222'900'000	206'900'000	16'000'000	7.7	
Passive Rechnungsabgrenzungen	9'505'214	9'147'293	357'921	3.9	
Sonstige Passiven	228'485	261'579	-33'094	-12.7	4
Rückstellungen	109'588'884	103'843'655	5'745'229	5.5	7
Genossenschaftskapital	2'821'400	2'772'200	49'200	1.8	8
Gesetzliche Gewinnreserve	40'044'531	39'037'711	1'006'820	2.6	
Jahresgewinn	1'143'203	1'170'359	-27'156	-2.3	
Total Eigenkapital	44'009'134	42'980'271	1'028'864	2.4	
Total Passiven	1'771'068'936	1'666'427'166	104'641'770	6.3	
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	602'432	646'933	-44'501	-6.9	1
Unwiderrufliche Zusagen	80'856'527	75'896'048	4'960'479	6.5	1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	168'109'236	160'265'469	7'843'768	4.9	1

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Erfolgsrechnung

2020

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Zins- und Diskontertrag	20'395'559	21'048'633	-653'074	-3.1	
Zinsaufwand	-2'930'851	-3'952'481	1'021'630	-25.9	
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	17'464'708	17'096'152	368'556	2.2	
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	24'948	-135'878	160'826	-118.4	
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	17'489'657	16'960'275	529'382	3.1	
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	2'527'838	1'994'147	533'691	26.8	
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	119'434	132'774	-13'340	-10.1	
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'714'981	1'801'802	-86'822	-4.8	
Kommissionsaufwand	-1'205'900	-1'288'703	82'804	-6.4	
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	3'156'353	2'640'020	516'334	19.6	
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	936'715	1'085'141	-148'426	-13.7	11
Beteiligungsertrag	481'164	481'164	-	-	
Liegenschaftenerfolg	366'372	310'596	55'777	18.0	
Anderer ordentlicher Ertrag	57'900	87'173	-29'273	-33.6	
Anderer ordentlicher Aufwand	-284	-486	202	-41.5	
Übriger ordentlicher Erfolg	905'152	878'447	26'705	3.0	
Geschäftsertrag	22'487'877	21'563'882	923'995	4.3	
Personalaufwand	-8'694'259	-8'284'228	-410'031	5.0	13
Sachaufwand	-4'779'132	-4'679'052	-100'081	2.1	14
Geschäftsaufwand	-13'473'391	-12'963'279	-510'112	3.9	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-1'054'624	-1'193'271	138'647	-11.6	
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-2'861	-22'885	20'024	-87.5	
Geschäftserfolg	7'957'001	7'384'446	572'555	7.8	
Ausserordentlicher Ertrag	23'976	-	23'976	-	16
Ausserordentlicher Aufwand	-5'745'229	-5'071'260	-673'968	13.3	16
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-	
Steuern	-1'092'545	-1'142'827	50'282	-4.4	15
Jahresgewinn	1'143'203	1'170'359	-27'156	-2.3	
Beantragte Gewinnverwendung					
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	978'173	1'006'820	-28'646	-2.9	
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	165'030	163'540	1'490	0.9	
Total Gewinnverwendung (Bilanzgewinn)	1'143'203	1'170'359	-27'156	-2.3	

Eigenkapitalnachweis

2020

	Genossenschafts- kapital in CHF	Gesetzliche Gewinnreserve* in CHF	Reserven für allgemeine Bankrisiken in CHF	Gewinn in CHF	Total in CHF
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	2'772'200	39'037'711	–	1'170'359	42'980'271
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	49'200				49'200
Zuweisungen gesetzliche Gewinnreserve		1'006'820		-1'006'820	–
Zuweisungen/Entnahmen Reserven für allgemeine Bankrisiken			–		–
Verzinsung des Genossenschaftskapitals				-163'540	-163'540
Gewinn				1'143'203	1'143'203
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	2'821'400	40'044'531	–	1'143'203	44'009'134

* Die gesetzliche Gewinnreserve ist nicht ausschüttbar.

Zusätzlich zum oben ausgewiesenen Eigenkapital sind in den Rückstellungen unter der Position «Übrige Rückstellungen» (siehe Anhang 7) 108'738'884 Franken freie stille Reserven enthalten (Vorjahr 102'993'655 Franken). Davon sind 82'492'502 Franken versteuert (Vorjahr 78'353'202 Franken).

Schlüsselzahlen

per 31. Dezember 2020

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in %
Bilanz-Kennzahlen			
Bilanzsumme	1'771'068'936	1'666'427'166	+6.3
Kundenausleihungen ¹	1'499'971'323	1'473'422'424	+1.8
davon Hypothekarforderungen	1'474'376'010	1'448'354'220	+1.8
Kundeneinlagen	1'340'722'209	1'247'578'196	+7.5
Kundeneinlagen in % der Kundenausleihungen	89.4%	84.7%	
Total Eigenkapital	44'009'134	42'980'271	+2.4
Erfolgs-Kennzahlen			
Bruttoertrag ²	22'462'929	21'699'760	+3.5
davon Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	17'464'708	17'096'152	+2.2
Geschäftsaufwand	13'473'391	12'963'279	+3.9
Geschäftserfolg	7'957'001	7'384'446	+7.8
Jahresgewinn	1'143'203	1'170'359	-2.3
Cost Income Ratio (Kosten-Ertrags-Verhältnis) ³	60.0%	59.7%	
Kreditgeschäft			
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	298'318	321'247	-7.1
in % der Kundenausleihungen	0.02%	0.02%	
Verluste aus dem Kreditgeschäft	2'532	32'929	-92.3
in % der Kundenausleihungen	0.00%	0.00%	
Weitere Schlüsselzahlen			
Anzahl Mitglieder	14'107	13'861	+1.8
Depotvolumen	271'802'071	245'388'454	+10.8
Anzahl Mitarbeitende	75	73	+2.7
davon Anzahl Lernende	5	5	-
Anzahl Vollzeitstellen	64.3	60.6	+6.1
Anzahl Geschäftsstellen (inklusive Hauptsitz)	5	6	-16.7

¹ Die Kundenausleihungen enthalten neben den «Hypothekarforderungen» auch die «Forderungen gegenüber Kunden» nach Abzug der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.

² Beinhaltet die Positionen «Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft», «Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft», «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» und «Übriger ordentlicher Erfolg».

³ Cost Income Ratio (Geschäftsaufwand in % Bruttoertrag)

Anhang zur Jahresrechnung

In der Jahresrechnung legt die Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal Genossenschaft Rechenschaft über die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres ab. Der vorliegende Anhang zur Jahresrechnung gibt einen vertieften Einblick, auf welcher Basis diese Resultate erzielt wurden und an welchen Grundsätzen wir uns in unserer Arbeit orientieren.

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal Genossenschaft hat ihren Sitz in Frick. Zum Geschäftskreis der Raiffeisenbank gehören die Gemeinden Bözen, Effigen, Eiken, Elfingen, Frick, Gansingen, Gipf-Oberfrick, Herznach, Hornussen, Mettauertal, Münchwilen AG, Oberhof, Oeschgen, Schupfart, Sisseln, Stein AG, Ueken, Wittnau, Wölflinswil, Zeihen und die ehemaligen Gemeinden Gallenkirch und Linn der heutigen Gemeinde Bözberg. Beim Hauptstandort Frick und in den Geschäftsstellen in Eiken, Gansingen, Gipf-Oberfrick und Herznach werden unsere Kunden persönlich betreut. Die Geldautomaten an den Standorten Bözen, Eiken, Etzgen, Frick, Frick SBB, Gipf-Oberfrick, Herznach, Sisseln, Stein und Wölflinswil bieten Dienstleistungen rund um die Uhr an. Die Kernkompetenz und Haupteinnahmequelle der Raiffeisenbank liegt im Zinsengeschäft, also der Entgegennahme von Kundengeldern und Vergabe von Krediten, vorwiegend im Hypothekengeschäft.

Die Raiffeisenbank beschäftigte per Ende 2020 75 Mitarbeitende, davon 5 Personen in Ausbildung. Der teilzeitbereinigte Personalbestand umfasst 64,3 Vollzeitstellen.

Zusammenschluss in der Raiffeisen Gruppe

Die Raiffeisenbank ist Mitglied von Raiffeisen Schweiz, welche als Dienstleistungszentrum fungiert und alle Verbindlichkeiten der gesamten Gruppe garantiert. Gemäss Statuten von Raiffeisen Schweiz haben die Raiffeisenbanken pro 100'000 Franken Bilanzsumme einen Anteilschein von 1000 Franken zu übernehmen. Von Raiffeisen Schweiz noch nicht eingeforderte Anteilscheine werden als Einzahlungs-

verpflichtung bilanziert. Die Raiffeisenbanken haben zudem Nachschüsse zu leisten bis zum Betrag ihrer eigenen Mittel, bestehend aus ausgewiesenem Eigenkapital und stillen Reserven. Jede Raiffeisenbank hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus der Raiffeisen Gruppe eine Austrittsschädigung von 1,5 Prozent der Bilanzsumme zu leisten.

Corporate Governance

Die Raiffeisenbank hält sich im Wesentlichen an die für Raiffeisen unverbindlichen Corporate Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange sowie den Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse. Die Erläuterungen dazu sind im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe detailliert aufgeführt.

Gemäss Rundschreiben 2017/1 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA soll der Verwaltungsrat mindestens zu einem Drittel aus Mitgliedern bestehen, welche die definierten Unabhängigkeitskriterien nach Randziffer 18–22 erfüllen. Demnach dürfen sie unter anderem nicht in anderer Funktion bei der Raiffeisenbank beschäftigt sein und keine geschäftlichen Beziehungen zur Raiffeisenbank aufweisen, die zu einem Interessenkonflikt führen. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank erfüllen diese Unabhängigkeitskriterien.

Risikomanagement

Grundsätze der Risikobewirtschaftung

Das kontrollierte Eingehen und gezielte Bewirtschaften von Risiken gehört zu den Kernkompetenzen der Raiffeisenbank. Ziel des Risikomanagements ist es, die Existenz und den langfristigen Erfolg der Raiffeisenbank sicherzustellen und ihren guten Ruf zu wahren.

Grundlage für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik. Diese stützt sich auf die Statuten und das Geschäftsreglement der Raiffeisenbank sowie auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Die Risikopolitik unterstützt eine stabile und langfristige Entwicklung der Ertragskraft. Die Raiffeisenbank geht Risiken bewusst ein. Eingegangene Risiken werden sowohl auf der Stufe des Einzelengagements als auch des Portfolios bewirtschaftet. Bei den geschäftlichen Handlungen ist die Raiffeisenbank stets bestrebt, hohe ethische Grundsätze zu wahren.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den nachfolgend beschriebenen wesentlichen Risiken, mit denen eine Raiffeisenbank konfrontiert ist. Dabei werden insbesondere die Risikosituation, die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen in die Beurteilung einbezogen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf eine laufende Überwachung und Bewertung der Risiken in Abstimmung mit der jährlich durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Risikobereitschaft gelegt.

Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften

Gemäss Verfügung der FINMA vom 3. September 2010 sind die einzelnen Raiffeisenbanken von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf Basis Einzelinstitut befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden.

Die aufsichtsrechtlichen Offenlegungspflichten auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 stehen unter www.raiffeisen.ch/rfm (Menü, Über uns, Zahlen und Fakten, Aufsichtsrechtliche Offenlegung) zur Verfügung.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt die Gefahr von Verlusten dar, welche der Raiffeisenbank entstehen können, wenn Kunden ihre vertraglich vereinbarten Zahlungen nicht im erwarteten Mass leisten. Kreditrisiken entstehen hauptsächlich gegenüber Privatpersonen und Firmenkunden.

Die schriftlich festgelegte Kreditpolitik bildet die Grundlage für den Kreditprüfungsprozess der Raiffeisenbank im Rahmen der Kreditvergabe.

Im Vordergrund der Kreditprüfung stehen die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Kunden sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten. Die Kreditgewährung erfolgt vorwiegend gegen Sicherheiten.

Die Entwicklung von Kreditwürdigkeit sowie Kreditfähigkeit des Kunden und die Werthaltigkeit der Sicherheiten werden laufend überwacht.

Die Bewilligung der Kreditgeschäfte erfolgt risikobasiert. Für die Bestimmung des Kompetenzträgers sind die Bonität des Kreditnehmers, der Kreditbetrag und die Art der Sicherheit massgebend. Für Geschäfte mit erhöhtem Risiko besteht ein besonderes Bewilligungsverfahren. Bei besonders komplexen Kreditpositionen stehen der Raiffeisenbank die Spezialisten von Raiffeisen Schweiz unterstützend zur Verfügung.

Das Kreditrisiko wird laufend überwacht und regelmässig rapportiert, sowohl auf Einzelkreditebene als auch auf Ebene des Portfolios. Hierunter fallen auch quartalsweise Stresstests, die Auskunft über die Robustheit des Portfolios unter extremen, adversen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geben.

Marktrisiko

Das Marktrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher der Raiffeisenbank durch veränderte Marktpreise entstehen kann. Die Raiffeisenbank geht keine spekulativen Börsengeschäfte ein und führt kein Handelsbuch. Eigene Bestände an Wertschriften, Devisen, Noten- und Edelmetallen werden nur insofern gehalten, als sie für das laufende Kundengeschäft notwendig sind.

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken entstehen vorwiegend aus dem Kundengeschäft und ergeben sich hauptsächlich aus unterschiedlichen Fristigkeiten der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Die Zinsänderungsrisiken sind bankintern limitiert und werden aktiv bewirtschaftet. Die Raiffeisenbank führt Barwert-Szenarien und Zinseinkommens-Analysen im Bereich der Zinsänderungsrisiken durch. Die Bankleitung berücksichtigt in ihren Entscheiden die Ergebnisse dieser Analysen.

Liquidität

Liquiditäts- und Refinanzierungstransaktionen tätigt die Raiffeisenbank mit dem Departement Treasury & Markets von Raiffeisen Schweiz. Dieses sichert den Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt für die Raiffeisen Gruppe. Die Raiffeisenbank steuert die Liquidität und Refinanzierung gemäss internen Vorgaben und Limiten von Raiffeisen Schweiz.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind die Gefahr von Verlusten, welche in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens interner Verfahren, Menschen oder Systemen oder auch in Folge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schliesst auch Rechts- und Compliance-Risiken sowie Information Security-Risiken (inkl. Cyber Risiken) ein. Neben finanziellen Verlusten berücksichtigt die Raiffeisenbank auch die Auswirkungen operationeller Risiken auf die Reputation und die Einhaltung der massgeblichen Vorschriften.

Operationelle Risiken entstehen sowohl im direkten Zusammenhang mit Kundengeschäften als auch aufgrund der Funktion als Arbeitgeber und Eigentümer beziehungsweise Nutzer von Gebäuden und Anlagen. Die daraus entstehenden operationellen Risiken reichen von alltäglichen Ereignissen wie Problemen bei der Kontoabstimmung bis hin zu potenziell schwerwiegenden Fällen wie Betrug.

Anlässlich eines jährlich stattfindenden Risk-Assessments werden die operationellen Risiken durch die Raiffeisenbank identifiziert und bewertet. Die Bewirtschaftung dieser Risiken beinhaltet die Definition und Umsetzung von geeigneten Massnahmen. Dabei misst die Raiffeisenbank dem internen Kontrollsystem eine zentrale Bedeutung bei. Die Überwachung der Umsetzung der definierten Massnahmen erfolgt durch die Raiffeisenbank selbst. Der Verwaltungsrat genehmigt das Risikoprofil sowie die im Rahmen des Risk-Assessments festgelegten Massnahmen der Raiffeisenbank.

Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, verwendet die Raiffeisenbank standardisierte Rahmenverträge. Damit vermeidet sie finanzielle Verluste als Folge von rechtlich unangemessenen vertraglichen Vereinbarungen.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Der Immobilienwert von Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser, Dreifamilienhäuser, Wohnungen, Ferienhäuser wird entweder durch die Realwertmethode oder eine hedonische Schätzmethode ermittelt. Bei der letzteren Bewertungsmethode stützt sich die Raiffeisenbank auf regionenspezifische Immobilienpreisinformationen, die von einem externen Anbieter zur Verfügung gestellt werden. Anhand der Bewertungen aktualisiert die Raiffeisenbank periodisch oder anlassbezogen den Immobilienwert.

Neben dem Wert der Sicherheit wird auch zusätzlich die Schuldnerbonität durch die Überwachung von Zahlungsrückständen bei Zinsen und Amortisationen laufend geprüft. Daraus identifiziert die Raiffeisenbank Hypothekarkredite mit höheren Risiken. Diese Kredite werden anschliessend von Kreditspezialisten detailliert geprüft. In gewissen Fällen wird die Abteilung Recovery von Raiffeisen Schweiz einbezogen. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet (siehe auch Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen»).

Qualifiziert sich ein Objekt als Renditeobjekt (Dreifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Gemischtwirtschaftliche Objekte mit überwiegendem Wohnanteil, Gemischtwirtschaftliche Objekte mit überwiegendem Gewerbeanteil, Vollgewerbliche Objekte, grossgewerblich/industrielle Objekte, Spezialobjekte jeweils mit Nutzungsform fremd > 50%) wird der Immobilienwert anhand der Ertragswertmethode bestimmt, welche auf den nachhaltigen Objekt-Einnahmen basiert. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten einbezogen.

Die Ertragswertmethode kommt ebenfalls bei Objekten mit Mieterträgen zur Anwendung, wenn diese nicht mittels Realwert bzw. dem hedonischem Schätzmodell bewertet werden können.

Der Mietertrag aus fremdgenutzten Liegenschaften wird periodisch geprüft, sowie auch anlassbezogen bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten der Kredite mit Wertschriftendeckung werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Reduktion des Schuldbetrags geprüft oder es werden zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt.

Kredite ohne Deckung

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um Betriebskredite an Firmenkunden oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Privatkunden von maximal einem Monateinkommen. Bei den Firmenkunden wird das Volumen an Krediten ohne Deckung durch entsprechenden Vorgaben und Limiten begrenzt.

Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, bei Bedarf in kürzeren Abständen, Informationen beim Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Die geprüfte Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüsse werden regelmässig eingefordert. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, nimmt die Raiffeisenbank eine detaillierte Beurteilung vor und definiert zusammen mit dem Kunden entsprechende Massnahmen. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ein Wertberichtigungs- und/oder Rückstellungsbedarf wird gemäss den in den Abschnitten «Hypothekarisch gedeckte Kredite», «Kredite mit Wertschriftendeckung» und «Kredite ohne Deckung» beschriebenen Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, vierteljährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

Bewertung der Deckungen

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertung erfolgt in Abhängigkeit von der Art und der Nutzung der

Objekte. Für die Beurteilung von Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser, Dreifamilienhäuser, Wohnungen, Ferienhäuser steht der Raiffeisenbank neben der Realwertmethode ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Das hedonische Schätzmodell vergleicht den Preis anhand detaillierter Eigenschaften der entsprechenden Liegenschaft mit ähnlichen Immobilientransaktionen.

Bei Renditeobjekten (Dreifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Gemischtwirtschaftliche Objekte mit überwiegendem Wohnanteil, Gemischtwirtschaftliche Objekte mit überwiegendem Gewerbeanteil, Vollgewerbliche Objekte/grossgewerblich/industrielle Objekte, Spezialobjekte jeweils mit Nutzungsform fremd > 50%) wird der Immobilienwert anhand der Ertragswertmethode bestimmt, welche auf den nachhaltigen Objekt-Einnahmen basiert.

Diese kommt ebenfalls bei Objekten mit Mieterträgen zur Anwendung, wenn diese nicht mittels Realwert bzw. dem hedonischem Schätzmodell bewertet werden können.

Ausserdem müssen bei Liegenschaften ab einem bestimmten Belehnungswert oder bei Liegenschaften mit besonderen Risikomerkmale die Fachstelle Immobilienbewertung von Raiffeisen Schweiz oder externe akkreditierte Immobilienbewerter beigezogen werden. Bei gefährdeten Forderungen wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Raiffeisenbank den tieferen Wert aus einer internen respektive externen Schätzung oder dem Kaufpreis respektive den Anlagekosten an (sofern letztere nicht älter als 24 Monate sind).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Für die Besicherung von Lombarkrediten und anderen Krediten mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Raiffeisenbank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei

strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewandt werden. Bei Lebensversicherungspolizen oder Garantien werden die Abschläge auf Produktbasis festgelegt.

Geschäftspolitik beim Einsatz derivativer Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Geschäfte in derivative Finanzinstrumente werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert.

Zinsänderungsrisiken werden mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz abgesichert. Es kommen keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, der zugehörigen Verordnung und der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReIV-FINMA) sowie dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 Rechnungslegung - Banken. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet. Im Rahmen der genannten Vorschriften wird ein statutarischer Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung erstellt. Im Gegensatz zu einem nach True-and-Fair-View-Prinzip erstellten Abschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten.

Erleichterung bei Erstellung einer Konzernrechnung

Die Raiffeisen Gruppe erstellt eine vollständige Konzernrechnung. Die Raiffeisenbank profitiert deshalb als Teil der Raiffeisen Gruppe von diversen Erleichterungen (Konsolidierungsrabatt). Sie ist im Einzelabschluss von der Publikation der Geldflussrechnung sowie verschiedener Anhänge befreit.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen,

aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip.

Die Absicherung der Zinsänderungsrisiken erfolgt mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz. Die Bilanzpositionen und der Erfolg aus diesen Absicherungstransaktionen werden aufgrund eines Netting-Abkommens netto ausgewiesen.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus dieser Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Fremdwährungsumrechnungskurse

	31.12.2020	31.12.2019
EUR	1.0816	1.0867
USD	0.8842	0.9684

Flüssige Mittel, Passivgelder, Zinskomponenten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die Agios und Disagios auf Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmäs-

siger Analysen der einzelnen Kredit-Engagements gebildet. Dabei werden die Bonität des Schuldners beziehungsweise das Gegenpartei-risiko sowie der geschätzte netto realisierbare Veräusserungswert der Deckungen berücksichtigt. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Bei einer gefährdeten Forderung ist im Rahmen einer Fortführungsstrategie die Aufrechterhaltung einer freien Kreditlimite möglich. Für solche nicht ausgeschöpften Kreditlimite werden bei Bedarf Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte gebildet. Bei Kontokorrentkrediten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (das heisst Wertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine entsprechende erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen erfolgen ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen zugewiesen. Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst die Wertberichtigung wird aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft wird zum Fair Value bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt besteht, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die Gewinne und Verluste, die während der Periode realisiert wurden, werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert. Bei den Kundengeschäften (Kommissionsgeschäften) in börslich gehandelten Kontrakten werden die Wiederbeschaffungswerte nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind.

Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten Kontrakten werden immer ausgewiesen. Bezüglich Absicherung von Zinsänderungsrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Erfassung der Geschäftsvorfälle».

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Liegenschaften, die aus dem Kreditgeschäft übernommen wurden und die zum Wiederverkauf bestimmt sind. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Als Niederstwert gilt der tiefere Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden die Anteile an Raiffeisen Schweiz, die Beteiligungen an lokalen und regionalen Institutionen, die aus betrieblichen und geschäftspolitischen Gründen notwendig sind, sowie die Aktien der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG ausgewiesen. Die Anteile an Raiffeisen Schweiz werden maximal zum Nominalwert bilanziert. Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Werthaltigkeit wird auf jeden Bilanzstichtag überprüft. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt in der Regel:

Liegenschaften	66 Jahre
Um- und Einbauten in gesamte Mietdauer, gemieteten Räumlichkeiten	maximal 15 Jahre
Kernbankensoftware	10 Jahre
Übrige Software und EDV-Anlagen	3 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrnde Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Liegenschaften und Anlagen im Bau werden erst ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf jeden Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibung auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründet sind und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet. Bezüglich Rückstellungen für nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen». Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Es handelt sich dabei um Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildet wurden. Diese Reserven werden im Sinne von Art. 21 Abs. 1 lit. c der Eigenmittelverordnung (ERV) als Eigenmittel angerechnet.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht. Latente Ertragssteuern werden nicht erfasst.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Es sind keine materiellen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen worden. Am 1. Januar 2020 sind die ReLV-FINMA in Kraft getreten. Für die Bildung von Wertberichtigungen auf nicht gefährdeten Forderungen gemäss Art. 25 ReLV-FINMA wendet die Raiffeisenbank die Übergangsbestimmungen nach Art. 98 ReLV-FINMA an. Das heisst, die Bildung dieser Wertberichtigungen erfolgt im Geschäftsjahr 2021.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2020 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenkundig gewesen wären.

Informationen zur Bilanz

1. Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

1.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

	hypothekarische Deckung in CHF	andere Deckung in CHF	ohne Deckung in CHF	Total in CHF
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	11'732'725	7'320'103	6'621'110	25'673'938
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften	–	–	4'450'000	4'450'000
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	1'393'953'073	–	228'747	1'394'181'820
Büro- und Geschäftshäuser	17'835'060	–	–	17'835'060
Gewerbe und Industrie	25'734'548	–	–	25'734'548
Übrige	36'843'993	–	–	36'843'993
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	1'486'099'399	7'320'103	6'849'857	1'500'269'358
Vorjahr	1'465'511'014	1'409'912	6'822'745	1'473'743'671
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	1'486'099'399	7'320'103	6'551'822	1'499'971'323
Vorjahr	1'465'511'014	1'409'912	6'501'499	1'473'422'424
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	17'867	375'314	209'250	602'432
Unwiderrufliche Zusagen	63'081'995	9'334'441	8'440'090	80'856'527
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen*			168'109'236	168'109'236
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	63'099'862	9'709'755	176'758'577	249'568'195
Vorjahr	63'003'600	4'894'876	168'909'974	236'808'450

* Davon Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz von 166'702'516 Franken (siehe auch Erläuterungen auf Seite 12).

1.2 Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuldbetrag in CHF	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in CHF	Nettoschuldbetrag in CHF	Einzelwertberich- tigungen in CHF
Berichtsjahr	1'424'356	1'125'000	299'356	298'318
Vorjahr	1'447'124	1'125'000	322'124	321'247

2. Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der Finanzanlagen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Aufgliederung des Handelsgeschäfts (Aktiven)		
Schuldtitle	–	–
Edelmetalle	–	–
Total Handelsgeschäft	–	–

	Buchwerte Berichtsjahr in CHF	Buchwerte Vorjahr in CHF	Fair Value Berichtsjahr in CHF	Fair Value Vorjahr in CHF
Aufgliederung der Finanzanlagen				
Schuldtitle	–	–	–	–
Beteiligungstitel	–	–	–	–
Liegenschaften	–	–	–	–
Total Finanzanlagen	–	–	–	–

3. Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente: positive Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	negative Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	Kontrakt- volumen in CHF	Absicherungsinstr.: positive Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	negative Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	Kontrakt- volumen in CHF
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Devisen						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel und Übrige						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Total						
Berichtsjahr	–	–	–	–	–	–
Vorjahr	–	–	–	–	–	–

Die Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit einem Bewertungsmodell ermittelt. Für den Ausweis der Wiederbeschaffungswerte werden keine Netting-Verträge in Anspruch genommen.

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Auftrag von Kunden getätigt und mit Raiffeisen Schweiz durchgehandelt. Es werden keine Nettopositionen in Handelsinstrumenten gehalten.

Aufgliederung nach Gegenparteien

	Zentrale Clearingstellen in CHF	Banken und Effekthändler in CHF	Übrige Kunden in CHF
Positive Wiederbeschaffungswerte	–	–	–

4. Sonstige Aktiven und Passiven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Sonstige Aktiven		
Abrechnungskonten indirekte Steuern	20'140	18'203
Übrige Abrechnungskonten	175'000	–
Total sonstige Aktiven	195'140	18'203
Sonstige Passiven		
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	188'296	164'776
Übrige Abrechnungskonten	100	321
Übrige sonstige Passiven	40'089	96'482
Total sonstige Passiven	228'485	261'579

5. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Berichtsjahr Buch- werte in CHF	Effektive Verpflichtungen in CHF	Vorjahr Buch- werte in CHF	Effektive Verpflichtungen in CHF
Verpfändete oder abgetretene Aktiven ¹	293'930'127	228'600'000	275'043'938	206'900'000
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	–	–	–	–

¹ Verpfändete oder abgetretene Kundenausleihungen

6. Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal sind in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das ordentliche Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit geboten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und der Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

6.1 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'253'909	1'158'040
Übrige Verpflichtungen	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	1'253'909	1'158'040

6.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Raiffeisen Gruppe beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31.12.2019 in %	auf den 31.12.2018 in %
Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft	116.4	108.4

Die Wertschwankungsreserve der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft hat die reglementarisch festgelegte Zielhöhe von 115 Prozent per 31.12.2019 leicht überschritten. Über die Verwendung allfälliger freier Mittel entscheidet die Delegiertenversammlung der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft. Dabei werden in der Regel die von ihr erlassenen «Grundsätze zur Verwendung von freien Mitteln (Überschussbeteiligung)» angewandt. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass auch beim Vorhandensein von freien Mitteln bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; freie Mittel sollen zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Der aktuelle Deckungsgrad per 31.12.2020 kann ab April 2021 im Geschäftsbericht 2020 der Raiffeisen Gruppe unter www.raiffeisen.ch/geschaeftsbericht abgerufen werden. Für die angeschlossenen Arbeitgeber ergibt sich weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, welche in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wären.

Der Vorsorgeaufwand wird im Anhang 13 «Personalaufwand» unter der Position «Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen» aufgezeigt.

6.3 Arbeitgeberbeitragsreserven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung		
Stand 1.1.	1'158'040	1'148'770
+ Einlagen ¹	300'000	175'000
- Entnahmen ¹	-204'702	-166'831
+ Verzinsung ²	571	1'101
Stand 31.12.	1'253'909	1'158'040

¹ Beeinflussen die Beiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen (siehe Anhang 13. «Personalaufwand»).

² Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven ist im Zinserfolg erfasst.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht aktiviert. Es bestehen weder Verwendungsverzichte (bedingte oder unbedingte) noch sonstige Wertberichtigungen zu den Arbeitgeberbeitragsreserven.

7. Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Anfang Berichtsjahr in CHF	zweckkon- forme Ver- wendungen in CHF	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchung) in CHF	Währungs- differenzen in CHF	Wieder- eingänge, gefährdete Zinsen in CHF	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung in CHF	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung in CHF	Stand Ende Berichtsjahr in CHF
Rückstellungen für Ausfallrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	103'843'655	-	-	-	-	5'745'229	-	109'588'884
Total Rückstellungen	103'843'655	-	-	-	-	5'745'229	-	109'588'884
Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
davon versteuert	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	321'247	-	-	-	4'552	42'500	-69'980	298'318

8. Genossenschaftskapital

	Anzahl Mitglieder	Nominal je Anteil	Betrag in CHF
Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	13'861	200	2'772'200
Total Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres	13'861		2'772'200
+ Einzahlungen neue Genossenschaftsmitglieder	655	200	131'000
- Rückzahlungen an austretende Genossenschaftsmitglieder	-409	200	-81'800
Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	14'107	200	2'821'400
Total Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres	14'107		2'821'400

* Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird die Anzahl der Mitglieder nur unter der Position «Genossenschaftskapital» ausgewiesen.

Das voll liberierte Genossenschaftskapital von 2'821'400 Franken ist aufgeteilt auf 14'107 Genossenschaftsanteilscheine (Vorjahr 2'772'200 Franken aufgeteilt auf 13'861 Genossenschaftsanteilscheine).

Das zinsberechtignte Kapital betrug 2'821'400 Franken (Vorjahr 2'772'200 Franken).

9. Nahestehende Personen

	Forderungen Berichtsjahr in CHF	Forderungen Vorjahr in CHF	Verpflichtungen Berichtsjahr in CHF	Verpflichtungen Vorjahr in CHF
Gruppengesellschaften	219'730'229	140'054'728	38'464'542	55'751'392
Organgeschäfte	4'241'203	9'913'012	6'480'978	8'230'987
Weitere nahestehende Personen	–	–	–	–

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen:
Für die Bankleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

Die Raiffeisenbank hat Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz gemäss den geltenden Statuten von Raiffeisen Schweiz (siehe Fussnote im Anhang 1.1 und Erläuterungen auf Seite 12). Es bestehen keine weiteren wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen.

Bei Krediten an Organe gelten bezüglich Abwicklung und Überwachung Spezialbestimmungen, damit die personelle Unabhängigkeit jederzeit sichergestellt ist.

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung

10. Treuhandgeschäfte

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Treuhandanlagen bei Drittbanken.

11. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Devisen- und Sortenhandel	914'323	1'082'307
Edelmetallhandel	22'392	2'834
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	936'715	1'085'141

12. Negativzinsen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Negativzinsen aus Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	212'940	306'273
Negativzinsen aus Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	239'994	240'532

Die Negativzinsen des Berichtsjahres und des Vorjahres betreffen überwiegend Transaktionen mit Raiffeisen Schweiz.

13. Personalaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Gehälter Bankbehörden und Personal	7'044'771	6'791'803
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	650'068	629'316
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	815'874	659'264
Übriger Personalaufwand	183'546	203'843
Total Personalaufwand	8'694'259	8'284'228

14. Sachaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Raumaufwand	249'543	238'304
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'466'137	1'329'456
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	124'864	103'781
Honorare der Prüfgesellschaft	70'243	154'115
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung*	70'243	154'115
davon für andere Dienstleistungen	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	2'868'346	2'853'396
Total Sachaufwand	4'779'132	4'679'052

* Darin enthalten sind 25'893 Franken der Internen Revision Raiffeisen Schweiz. Diese Leistungen wurden von der Internen Revision Raiffeisen Schweiz zur Unterstützung der Prüfgesellschaft geleistet (Vorjahr 51'955 Franken).

15. Laufende Steuern

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Laufende Steuern*	1'092'545	1'142'827
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	13.73%	15.48%

* Latente Steuern werden nur auf Stufe der Raiffeisen Gruppe gerechnet und ausgewiesen.

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben.

16. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der ausserordentliche Aufwand von 5'745'229 Franken (Vorjahr 5'071'260 Franken) entspricht der Bildung von freien stillen Reserven in der Position «Rückstellungen».

Verwaltungsrat

Präsident, Erwin Schwarb · Vizepräsident, Leopold Loretan · Aktuarin, Renate Waldmeier · Mitglieder, Heidi Birrer-Reinert · Oscar Elias · Roger Erdin · Stefan à Porta

Bankleitung und Mitarbeitende

Vorsitzender der Bankleitung, Marc Jäger · Leiter Firmenkundenberatung und Stv. Vorsitzender der Bankleitung, Urs Obrist · Leiter Services, Peter Wiedmer · Leiter Kundenberatung, Daniel Heutschi · Leiter Kundenberatung Individual, Ralf Heinemann

Kader

Teamleiter Anlegen, Cyrill Buser · Martin Güttinger · Teamleiter Finanzieren, Thomas Mahrer · Kurt Forrer · Teamleiter Finanzplanung, Renato Lüthi · Teamleiterin Kundenberatung, Marika Müller · Teamleiterin Kundenberatung, Laura Rasano · Teamleiterin Kreditadministration, Nadja Portner · Teamleiter Frontsupport & Backoffice, Marc d'Aujourd'hui · Unternehmensentwicklung, Patrizia Stocker · Teamleiter Stab/Marketing, Reto Waldmeier · Teamleiterin Personal, Madeleine Hauswirth

Mitarbeitende

Kundenberatung, Umut Demir · Bernadette Döbeli · Katrin Fleig · Annegret Hug · Manuela Hug · Barbara Keller · Patrick Künzi · Christine Maho · Andreas Meier · Astrid Meier · Sabine Obrist · Silas Riner · Katharina Roth · Jan Rubin · David Schmid · Marion Schmid · Jasmin Speiser · Rahel Steinacher · Dominik Weber · Privatkundenberatung Finanzieren, Andreas Bana · Fedele Borriello · Sandro Heimann · Claudia Marthy · Andreas Oeschger · Sven Weber · Assistenz Finanzieren, Baptiste Bouverat · Privatkundenberatung Anlegen, Uwe Bruderer · Patrick Gallo · Matthias Mach · Annemarie Oeschger · Marc Rölli · Assistenz Anlegen, Yves Schmid · Nadja Tungprasert · Finanzplanung, Christoph Eckert · Tamara Hasler · Firmenkundenberater, Christoph Bircher · Kreditadministration, Marianne Ackle · Stefanie Beck · Denise Heuberger · Gabriela Hofstetter · Rebecca Jegge · Daniel Schmid · Erich Schmidt · Sabine Stöckli · Frontsupport & Backoffice, Johanna Baumgartner · Selina Burger · Corinne Freiermuth · Susanne Gürster · Gabriela Müller · Alessandro Quaresima · Therese Roth · Elias Tögel · Sabrina Winter · Stab/Marketing, Andrea Obrist · Lernende, Melissa Rippstein, 3. Lehrjahr · Jonas Coetermans, 3. Lehrjahr · Vanessa Mahrer, 2. Lehrjahr · Jolina Büchi, 1. Lehrjahr · Diard Idrizi, 1. Lehrjahr

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG

Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal Genossenschaft

Hauptstrasse 35
5070 Frick
Telefon 062 865 44 44
rfm@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/rfm

Schupfarterstrasse 7
5074 Eiken

Galterstrasse 3
5272 Gansingen

Hauptstrasse 37
5027 Herznach

Landstrasse 40
5073 Gipf-Oberfrick



raiffeisen.ch/rfm